

Unaufgeregt

Foto: Anne Schmitz / Malteser



Michael Raab ist stellvertretender Diözesangeschäftsführer in Limburg und leitet interimswise das Geistliche Zentrum der Malteser.

Am 21. Oktober dieses Jahres postete das kirchliche Hilfswerk Misereor in den sozialen Medien eine Grafik, deren Hauptaussage war: „Wer in der Krise Leben rettet: Menschen wie du, die unaufgeregt handeln“ – das, dachte ich, passt zu uns Maltesern. In den weiteren Zeilen des Beitrags war von „Aluhüten“ zu lesen oder von denen, „die sich über die WHO und die Regierung aufregen“ usw. Das übliche Sammelsurium in diesen Tagen!

Und doch hat mich dieser Post mitgenommen. Wenn ich auf die Kirche(n) schaue und auf all die Diskussionen, die medial mit Pauken und Trompeten geführt werden, dann denk ich manches Mal: Ja, ihr habt ja recht mit euren Wünschen und Träumen, mit eurem Bewahren und euren Ängsten – genauso, wie man gerade auf die unterschiedlichen Sichtweisen in unserer Gesellschaft schauen kann. Irgendwo und irgendwie kann ich euch allen etwas abgewinnen, und doch fehlt mir ganz arg jemand, der feststellt: „Wer in der Krise Kirche rettet: Menschen wie du, die unaufgeregt glauben“. Und dann dachte ich wieder an uns Malteser. Unaufgeregt handeln und unaufgeregt glauben. Tuitio fidei et obsequium pauperum. Nicht damit angeben. Aber handeln und glauben. Nicht nur an uns, sondern vor allem an IHN.

Ihr Michael Raab